

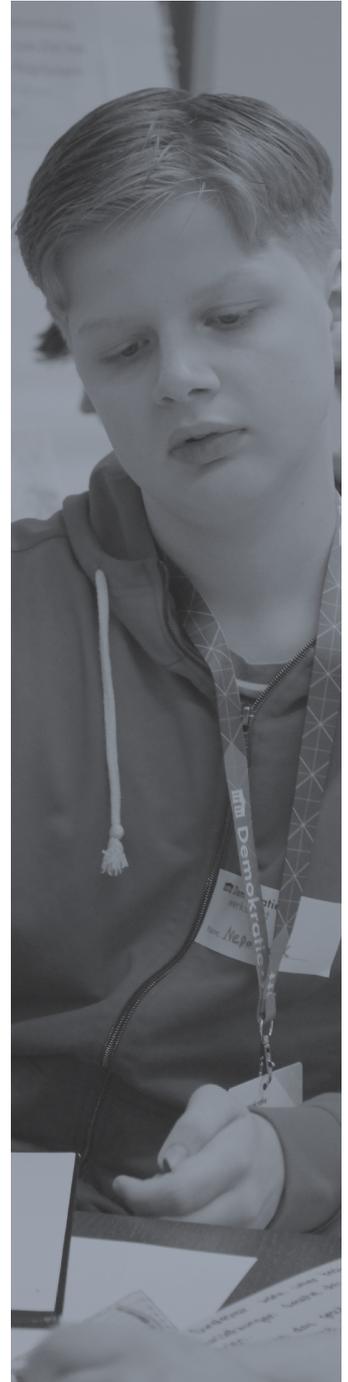


# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2327

Donnerstag, 30. Jänner 2025



## Politik im Gespräch

## Demokratie und Parlament im Fokus

# Wir sind Teile einer Demokratie

Sarah (15), Maria (15), Eva (15), Nicole (15), Sebastian (15) und Stefan (15)

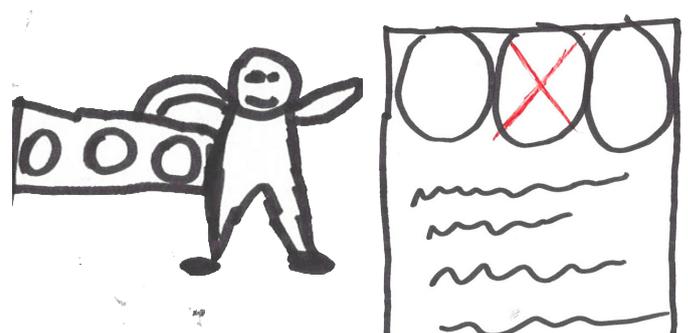
**In unserem Artikel wollen wir die Demokratie in Österreich näher betrachten. Außerdem haben wir ein Gespräch mit dem Nationalratspräsidenten Walter Rosenkranz geführt, in dem er uns einige Fragen beantworten konnte.**

Wie viele wissen, ist Österreich ein demokratischer Staat. Das bedeutet, dass nicht nur eine Person oder Partei bestimmt, sondern, dass alle Bürger und Bürgerinnen ihre Meinungen einbringen können. In Österreich haben wir meist eine hohe Wahlbeteiligung, was wichtig ist, da jede Meinung zählt, egal welche Altersgruppe, Herkunft, welches Geschlecht,...

In einer Demokratie haben die Menschen viele verschiedene Rechte und Freiheiten, z. B. das Wahlrecht, die Meinungsfreiheit, die Pressefreiheit und das Demonstrationsrecht. Außerdem gibt es auch noch weitere Möglichkeiten, seine Meinung einzubringen, z. B. bei Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren. In Österreich darf man ab 16 Jahren, unter der Voraussetzung wählen, dass man die österreichische Staatsbürgerschaft hat. Das nennt man

aktives Wahlrecht. Ab 18 Jahren kann man für ein politisches Amt kandidieren und gewählt werden. Das ist das passive Wahlrecht.

Durch die Vielfalt an Menschen gibt es viele verschiedene Bedürfnisse, Interessen und Meinungen. Verschiedene Parteien sollen diese unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen vertreten. Bei der Nationalratswahl kann jede:r Wähler:in eine Partei wählen. Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Abgeordnete dieser Partei sind dann im Nationalrat. Die Volksvertreter:innen stimmen über die Gesetze ab. Alle Menschen, die sich in Österreich aufhalten, müssen sich an diese Regeln halten. Alle neuen Gesetze bauen auf den Verfassungsgesetzen auf. Das sind die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen (die Spielregeln) des Staates.



In einer Demokratie zählt jede Stimme gleich!



## Unser Interview mit dem Präsidenten des Nationalrats Walter Rosenkranz

Wir haben dem Nationalratspräsidenten Walter Rosenkranz einige Fragen zur Demokratie, seinem Beruf und seinen Zukunftsplänen gestellt. Folgende Informationen haben wir aus dem Interview genommen:

Damit wir als freie und gleichberechtigte Menschen zusammenleben können, braucht es eine gewisse innere Einstellung und klare Regeln, die das Zusammenleben in der Gesellschaft sichern. Sein Tagesablauf sei nicht so anstrengend, wie man denken würde. Natürlich hat er keine normale 40-Stunden-Woche und muss teilweise auch am Wochenende arbeiten, aber solange es Spaß macht, sei das kein Problem. Politiker ist er geworden, da er sich gerne für andere Menschen einsetzt und ihnen hilft. Auf die Frage, was die Vor- und Nachteile einer Demokratie

wären, antwortete er, dass es schwierig sei, Vor- und Nachteile zu finden. Die Demokratie sei jedoch auf jeden Fall die beste Staatsform, die wir in Österreich haben können. Trotzdem kann man auch die Demokratie immer weiter verbessern. Zukunftsfragen, ob er einmal Bundespräsident werden wolle, beantwortete er, dass man Zukunftsfragen als Politiker nicht beantworten kann. Aber wichtig: Sage in der Politik nicht „Nein“, sonst wirst du das nächste Mal nicht gefragt, ob du für ein Amt kandidieren möchtest für deine Partei. Auf Kritik z. B. der Presse kann man nur mit Gelassenheit reagieren, meinte er.

Wir fanden das Gespräch sehr interessant und finden Walter Rosenkranz ist ein sehr höflicher und freundlicher Politiker.

# Politik? Was hat das mit mir zu tun?

Adrian (15), Marie (15), Leonhard (15), Adelina (15), Elias (15) und Benedikt (15)



Politik findet auch im Parlament statt. Dort haben wir uns mit dem Thema beschäftigt.

**Politik passiert nicht nur auf parlamentarischer Ebene, sondern auch im alltäglichen Leben. In welchen Zusammenhängen kommen diese vor? Wie gehen wir damit um?**

Politik spiegelt sich in unserem Alltag wieder, vor allem durch Werte und den Umgang mit anderen Menschen. Mit uns hat Politik zu tun, indem wir ständig Entscheidungen treffen und einer der Demokratie leben. Selbst in der Schule erleben wir regelmäßig Politik, unter anderem durch Meinungsäußerungen (z. B. Klassensprecherwahl). Politik passiert auch, wenn man sich als Gemeinschaft für eine bestimmte Sache

einsetzt, die meist aus eigenem (gemeinsamen) Interesse passiert. Eines, wofür sich die Gesellschaft entscheidet, sind die Politiker:innen, die wir wählen.

Wir, die Schüler:innen der 1 JusHAK der VBS Mödling, hatten heute einen Workshop im Parlament, wodurch wir viel über die Politik erfahren haben. Unter anderem hatten wir auch ein Gespräch mit dem Nationalratspräsidenten

Walter Rosenkranz. Wir haben als Interviewer viele Fragen über Politik und die Aufgaben des Nationalratspräsidenten gestellt und ein Gespräch mit ihm geführt. Wir haben viele neue Fakten über das Leben eines Abgeordneten erfahren. Der Workshop hat uns sehr gefallen und wir würden ihn jedem Schüler empfehlen. Durch das Interview mit Präsident Rosenkranz haben wir seine Meinung über verschiedene Themen gehört und er hat uns viel aus seiner Sicht erzählt. Er definiert Politik so: Die Anliegen der Menschen dahingehend umzusetzen, dass es der Allgemeinheit nutzt und das umzusetzen, was die Allgemeinheit braucht. Politik ist, was für die Menschen wichtig ist. Des Weiteren hat er uns über seinen Weg zum Nationalratspräsidenten einen Überblick verschafft. Um politisch erfolgreich zu sein, muss man, seiner Meinung nach, Menschen gern haben und mit ihnen sprechen können. Man muss sich trauen, auf sie zuzugehen und sich nicht zurückziehen



von der Gesellschaft. Das Ziel von Politikern und Politikerinnen sei es, Dinge zu verbessern und das Beste für die Menschen zu schaffen, egal welcher Partei man angehört.

Wir erwarten uns von Politikern, dass sie vor allem an die Gesellschaft denken und Hilfe bieten für die Menschen, die sie brauchen. Dazu passt die Definition aus dem „Politik-Lexikon für junge Leute“: Politik ist menschliches Handeln, das zum Ziel hat, verbindliche Regelungen in Gemeinschaften herzustellen.



# Gesetzesbeschluss und das Parlament

Marcel (15), Marie G.(14), Mira (15), Lisa-Marie (14), Isabell (15)  
und Nepomuk (14)



**In diesem Workshop haben wir die Aufgaben des Parlaments näher kennen gelernt und hatten daraufhin die Möglichkeit, Nationalratspräsidenten Walter Rosenkranz zu interviewen.**

Das Parlament ist der Ort, an dem Politiker und Politikerinnen zusammentreffen, diskutieren und Gesetze beschließen. Das Parlament hat seinen Sitz in Wien, Innere Stadt im 1. Bezirk an der Ringstraße. Es teilt sich in zwei Kammern auf (Nationalrat (NR) und Bundesrat (BR)). Der NR setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen. Im Land Österreich herrscht eine Demokratie, wodurch wir (das Volk) die Möglichkeit erhalten, Vertreterinnen und Vertreter zu wählen, die in unserem Interesse Gesetze beschließen. Wie viele schon vielleicht wissen, ist Österreich ein Bundesstaat. Der Bundesrat soll Interessen und Anliegen der Bundesländer vertreten.

Zuerst muss der Nationalrat über ein Gesetz abstimmen, gegen das der Bundesrat Einspruch erheben kann. In den meisten Fällen kann der Nationalrat die Gesetze noch einmal neu beschließen. Es gibt 60 Bundesrätinnen und Bundesräte.



Das Präsidium wird vom Nationalrat gewählt, das sind der:die Präsident:in des Nationalrats, der:die Zweite:r Präsident:in und der:die Dritte:r Präsident:in. Ihre Aufgaben sind u. a. Leitung der Geschäfte, Erstellung des Budgetvoranschlags, Einberufung von Sitzungen usw. Und noch mehr zu diesem Thema kann uns unser Gast Walter Rosenkranz, Präsident des Nationalrates, erzählen. Er kennt alles aus der Innenperspektive und hat sich heute Zeit für uns genommen.

Herr Rosenkranz erzählte uns einiges über seine Arbeit und gab uns einen guten Einblick in die parlamentarische Arbeit. Hier sind zusammengefasste Antworten auf unsere Fragen: Die Legislaturperiode liegt im Parlament, genauer im Nationalrat, maximal bei 5 Jahren. Das heißt, dass es spätestens alle 5 Jahre eine Wahl geben muss. Früher lag sie bei 4. Sie ist also veränderbar. Die Lesungen des Gesetzesentwurfs dauern unterschiedlich, manchmal nur kurz. Je umfangreicher ein Gesetz ist, desto länger dauert es.

Der Bundesrat hat ein sogenanntes „Veto-Recht“. Wenn der Nationalrat etwas beschließt,



Blick in den Nationalratssitzungssaal.

und es würde die Rechte der Bundesländer einschränken, dann kann er ein Veto-Recht nutzen. Meistens wird dieses Gesetz nur aufgeschoben. Warum ist es wichtig, dass ihr über das Parlament Bescheid wisst?

1. Das Gebäude ist neu und es lohnt sich, hier vorbeizukommen. Auch die Eltern sollten vorbeikommen, damit sie wissen, wofür das Steuergeld, das sie zahlen, verwendet wird.
2. Wir müssen unsere Rechte kennen.
3. Die Position unseres Landes in der Welt zu wissen, ist auch sehr wichtig für jede Person, die in Österreich wohnt.

Deswegen muss sich jeder für seine Heimat interessieren.





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Politiker:innen**

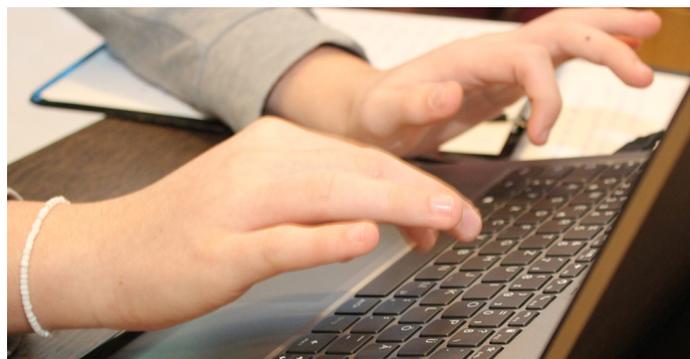
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich



1JK, Vienna Business School Mödling,  
Maria-Theresien-Straße 25, 2340 Mödling